

Inhalt

Editorial	1
<i>Jochen Schweitzer, Stefan Beher, Kirsten von Sydow & Rüdiger Retzlaff</i> Systemische Therapie/Familientherapie	4
Der Aufsatz bietet einen sehr kompakten Überblick über die systemtheoretischen Grundlagen, die therapeutischen Haltungen, das Störungskonzept, die Interventionsmethoden, Überlegungen zu Indikation und Kontraindikation, Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit, und die Versorgungsrelevanz der systemischen Therapie/Familientherapie.	
<i>D. Russell Crane</i> Effektivitätsstudien zu den Kosten von Familientherapie	20
Vorgestellt werden Ergebnisse aus Effektivitätsstudien zu den Kosten der Familientherapie bei unterschiedlichen Störungen, die in drei amerikanischen Krankenversicherungssystemen unter naturalistischen Bedingungen durchgeführt wurden. Die auf einer hohen Fallzahl basierenden Ergebnisse sprechen dafür, dass Familientherapie bei unterschiedlichen Störungen zu einer deutlichen Reduktion der Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen führt.	
<i>Rüdiger Retzlaff</i> Kommentar zum Artikel von D. Russell Crane „Effektivitätsstudien zu den Kosten von Familientherapie“	25
Aktuelles aus der Berufspolitik	27
<i>Vorbemerkung des Redaktionsbeirates</i>	
<i>Uta Cramer-Düncher & Karl-Otto Hentze</i> Gemeinsamer Bundesausschuss lehnt Zulassung von Gesprächspsychotherapeuten und Anerkennung der Gesprächspsychotherapie ab	
Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 21.11.2006 beschlossen, die Zulassung von Gesprächspsychotherapeuten abzulehnen und die Gesprächspsychotherapie nicht in die Psychotherapie-Richtlinienverfahren aufzunehmen. Die Entscheidung mit ihren Auswirkungen für die Zukunft aller Berufsangehörigen und deren Berufsausübung ist rechtlich, fachlich und berufspolitisch fragwürdig. Der Beitrag nimmt kritisch zu den „Tragenden Gründen“ der Entscheidung Stellung und beleuchtet die Auswirkungen für die Profession.	
Zur Diskussion	34
Kommentare zum Artikel von Lisa Schneider „Lesbische Frauen in der Psychotherapie: Historische Hintergründe und Empfehlungen für die therapeutische Arbeit“ im Psychotherapeutenjournal 4/2006	
<i>Elisabeth Imhorst</i> Homosexuelle Frauen in Psychotherapie und Psychoanalyse	
<i>Eva S. Poluda</i> Lesbische Frauen in der Psychoanalyse	
Aktuelles aus der Forschung	39
<i>Petra Kümmler</i>	
Mitteilungen der Psychotherapeutenkammern	44
Bundespsychotherapeutenkammer	44
Baden-Württemberg	49
Bayern	53
Berlin	57

Bremen	62
Hamburg	66
Hessen	70
Niedersachsen	74
Nordrhein-Westfalen	80
Rheinland-Pfalz	86
Saarland	89
Schleswig-Holstein	92
Leserbriefe	98
Inserentenverzeichnis	17
Kontakt Daten der Kammern	99
Stellenanzeigen	37, 97, 101
Kleinanzeigen	100
Branchenverzeichnis	103
Impressum	104

Hinweis:

Alle Beiträge können Sie auch als PDF-Dokumente von der Internetseite der Zeitschrift www.psychotherapeutenjournal.de herunterladen.

Hinweis:

Den Exemplaren der folgenden Ländern sind in dieser Ausgabe wichtige Unterlagen beigelegt/eingehftet:

- Berlin: Rundbrief
- Hamburg: Schlichtungsordnung
- Nordrhein-Westfalen: Fortbildungsordnung

Bayerische Gesellschaft für Verhaltenstherapie,
Verhaltensmedizin und Sexuologie e.V.
Nettelbeckstr. 14, 90491 Nürnberg
www.ivs-nuernberg.de

**I
V
S**

**Institut für Verhaltenstherapie
Verhaltensmedizin und
Sexuologie**
- staatlich anerkannt -

zertifiziert n. ISO 9001:2000

Ergänzungscurriculum Verhaltenstherapie
Blockseminare vom 27.04. – 09.12.2007 – 106 Weiterbildungseinheiten

Verhaltenstherapie in Gruppen

Theorie-Curriculum zur Abrechnungsberechtigung - Termine: 30.6. u. 1.7. / 27. u. 28.10. / 10. u. 11.11.2007

Vorankündigung: 5. Fachtagung des IVS am 23. u. 24. Juni 2007

Thema: Achtsamkeit, Akzeptanz und Mitgefühl - Die sogenannte dritte Welle der Verhaltenstherapie (u.a. mit Jon Kabat-Zinn u. Lene Handberg)

INFOS: Psychotherapeutische Ambulanz d. IVS, Nürnberger Str. 22, 90762 Fürth, Tel: 0911-7872727, Fax: -7872729

Leitungsgremium des IVS: Dr. phil. Wolfram Dormann • Dr. med. Johannes Kemper
PD Dr. med. Thomas Mösler • Dipl.-Psych. Dr. phil. Andreas Rose